

Destinatar:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. Schäßburg Nr. 4 Herbst 2005 - III

Schäßburger Gemeindebrief Nr.4

Revista Parohiei Evanghelice C.A. Sighișoara / paginile 8-9 sunt în limba română / nr. 4 toamna 2005 - III

MIT DEM WORT DER BIBEL, DES GEBETS UND DES SEGENS

Wort der Bibel:

Die Wahl der sieben Gemeindeglieder für die Apostel

In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, entstand ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen Juden, weil ihre Witwen übersehen worden waren bei der täglichen Versorgung. Da riefen die zwölf Apostel alle Gläubigen zusammen und sprachen: Es ist nicht wohlgefällig, dass wir für die Mahlzeiten sorgen und darüber das Wort Gottes vernachlässigen. Darum, ihr lieben Brüder, seht euch um nach sieben zuverlässigen Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und die ihr Leben vom Heiligen Geist bestimmen lassen und von Weisheit erfüllt sind und wissen was zu tun ist, die wir einsetzen wollen zu diesem Dienst. Wir aber werden beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten

Stephanus, einen Mann voll lebendigen Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einem zum Glauben gekommenen Nichtjuden aus Antiochia. Diese stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten die Hände auf sie und segneten und beauftragten sie so zu diesem Dienst. Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam (Apostelgeschichte 6, 1-7)



*Etwas zu wagen
bringt Segen*

Aus dem Inhalt: Menschen und Ereignisse Seite 3-7, Umfrage Seite 7, Daten Seite 11, Infos Seite 12.



Morgengebet:

Herr, unser Gott,

wir nehmen diesen Tag aus deiner Hand und danken dir,
dass wir ihn erleben dürfen.

Lass uns über unserem Tagewerk nicht dein Heil versäumen.

Wecke in uns das Verlangen, deinen Willen zu tun.

Unterweise uns auch, dass wir einander
aufrichtig, einfühlsam und mit Achtung begegnen,
wie es deiner Nähe entspricht.

Darum bitten wir dich um deiner Liebe willen.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

(aus dem Rummelsberger Brevier, Neuendettelsau 1992)

Segen Für Mitarbeiter (auch als Fürbittsegnen):

Der Herr, der verspricht: „Ich bin bei euch alle Tage“,
der schenke euch, was ihr als Mitarbeiter braucht auf dem Weg.

Er gebe euch Augen, die erkennen, was den anderen bewegt.

Er befähige eure Hände aufzugreifen, was dem anderen gut tut.

Er begleite eure Füße auf den Wegen,
die ihr mit anderen geht durch ihre Tiefen und Höhen.

Sein Geist wirke in euch – und durch euch,
dass Glaube, Liebe und Hoffnung neu wachsen
und ihr Frucht bringt, die bleibt.

Sein Friede bewahre eure Gefühle und Gedanken
Und behüte eure Tage und Nächte.

(Otto Haußecker: Segensprüche für Lebenssituationen, 1992)

Mit Gottes Wort durch das Jahr: Jahreslosung und Monatssprüche für September bis November 2005

Jahreslosung 2005

Jesus Christus spricht: Ich habe für dich
gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.
(Lukas 22,32)

September: Jesus Christus spricht: Seht zu
und hütet euch vor aller Habgier; denn
niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.
(Lukas 12,15)

Oktober: Vertrau ihm, Volk Gottes, zu
jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus!
Denn Gott ist unsere Zuflucht. (Psalm 62,9)

November: Der Gott des Friedens heilige
euch durch und durch und bewahre euren
Geist samt Seele und Leib unversehrt,
untadelig für die Ankunft unseres Herrn
Jesus Christus. (1.Thessalonicher 5,23)

Dezember: Gott spricht: Für euch aber, die
ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne
der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel
bringen Heilung. (Maleachi 3,20)

Im November sind Kirchenwahlen



Die Wahlen finden am 6. und 20. November 2005 statt

Liebe Gemeindemitglieder

In unserer Kirchengemeinde finden am 6. und 20. November (jeweils an einem Sonntag) die Kirchenwahlen statt. Die eine Hälfte unserer Leitungsorgane wird neu gewählt. Es sollen die Geeignetesten in die Gemeindevertretung gewählt werden. (siehe auch Bibelwort auf Seite 1) als Mitglieder und Ersatzmitglieder. Sowie, zwei Wochen später, (von der neuen Gemeindevertretung) die Presbyter.

Damit wir keinen möglichen Kandidaten übersehen sind alle Gemeindemitglieder eingeladen Vorschläge für Kandidaten für die Gemeindevertretung und das Presbyterium zu machen. Vorschläge erbitten wir bis Erntedank (siehe Umfrage). Oft vorgeschlagene Kandidaten kommen auf die Wahlliste.

Wählen dürfen alle eingeschriebenen Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde aus Schäßburg, sofern sie im Jahre 2005 schon mindestens 18 Jahre alt sind.

Um einen Überblick zu ermöglichen nennen wir im folgenden die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Mandat bis 2007 haben (und erst dann, 2007, wieder gewählt werden können). So bitten wir andere Gemeindemitglieder zu benennen als die unten genannten

Dragi enoriași

In comunitatea noastră au loc în data de 6 și 20 noiembrie (acestea fiind duminici) alegerile bisericesti. O jumătate din forurile de conducere va fi reînnoită. Cei mai potriviți să fie aleși în Consiliul Bisericesc (Vedeți și pasajul din biblie: Faptele Apostolilor 6,1-7.). Si anume membri și membri supleanți (de rezervă). Două săptămâni mai târziu vor fi aleși presbiterii de către cei noi aleși.

Ca să nu oitem vre-un candidat valoros, invităm toată comunitatea să facă propuneri de candidați pentru Membri ai Consiliului Bisericesc. Propunerile Vă rugăm să le faceți pâna la Ziua Recoltei (Vedeți și pag 8 „Opinia Dumneavoastră“). Propunerile cele mai dese vor fi puse pe lista de vot.

Au drept de vot toți membri comunității evanghelice din Sighișoara, care în anul 2005 au împlinit cel puțin vârsta de 18 ani.

Pentru a Va orienta urmează aici o listă a membrilor actuali a Consiliului Bisericesc, cu mandat până în anul 2007 (deci ei vor putea fi realeși în anul 2007).

Rugăm deci să propuneți alți enoriași decât cei enumerați mai jos.

Unsere derzeitigen MITGLIEDER mit Mandat bis 2007

Salati Margarethe Marie (g. Sill), Buchhalterin, 1938

Rusu Christa (g. Müller), Lehrerin, 1957

Polder Helmut, Steinmetz, 1943

Machat Emma (g. Henning), Dekorateurin i.R., 1939

König Michael, Busfahrer i.R., 1941

Halmen Theodor, Organist, 1956

Halmen Johannes, Pfarrer, 1960

Halmen Annemarie (g. Schuster), Buchhalterin, 1968

Fabini Ortrun Erika (g. Roth), Ingenieurin i.R., 1944

Baku Gerhard, Elektriker i.R., 1940

Baier Hermann, Mathematikprofessor i.R., 1930

Ebenso werden bei den kommenden Kirchenwahlen die Abgeordneten für die Bezirkskirchenversammlung (bis 2009) auf 4 Jahre (wieder)-gewählt



Fortsetzung auf Seite: 7 =>

„Chatroom“ Grußworte und Meinungen

Der „Tschätt-ruum“ ist der Raum zum sich Mitteilen, ob per Brief oder per E-Mail.



Feste und Feiern

700 Jahre Malmkrog!

Bericht von Dekan i.R. Martin Holland (Tübingen)

Was die Malmkroger auf die Beine gestellt haben, lässt so manchen staunen.

Jeden Nachmittag um 14 Uhr trafen sich geschichtlich Interessierte: Herr Regmann berichtete über die Geschichte Malmkrogs (~150 Gäste). Herr Muntean erklärte die Fresken in der Kirche (~15 Gäste). Herr Ziegler (Hermannstadt) berichtete über das Geschlecht der Apafy, dessen bedeutendster Kopf, Michael I. (17. Jh.) als evangelischer Fürst über Siebenbürgen klug zwischen muslimischen Türken und katholischen Habsburgern verhandelte und die Bildung, vor allem das Schulwesen wesentlich förderte und auch die Mädchenschule einführte (~ 35 Gäste). Frau Holban stellte die Stiftung Mihai Eminescu Trust vor, die viel für die Erhaltung siebenbürgischer Kultur und Bautechnik tut (~ 30 Gäste).

Um 16 Uhr wurden jeden Nachmittag Musikbegeisterte erfreut (~ 30-60 Gäste) und zwar von der Musikschule Schäßburg, der Kantorenfamilie Halmen, der Kantorin Christiane Neubert (Fogarasch), Anita Hartig (Bistritz) und den Silverfäden und dem Armonia-Chor (beide aus Schäßburg).

Abends war ab 18 Uhr jeweils ein buntes Programm mit Musikanten, mit Kinderchor, mit einer ungarischen und einer rumänischen Tanzgruppe, die so mitriss, dass bis 5 Uhr morgens getanzt wurde. Die Jugendlichen, die sich bei 87 Phon Lautstärke und einer Lichtorgel begeisterten, waren nicht zu zählen und auch vom Regen nicht zu bremsen.

Zwischendurch wurden gut besuchte Kirchenführungen von Herrn und Frau Holland und allabendlich eine Andacht vom Ortspfarrrer Lorenz und Dekan i.R. M. Holland angeboten (mehr als 30 Besuchern!).

Stellvertretend für alle die mitdachten, mitplanten, mitarbeiteten und mitfeierten und dann danach mitaufräumten: Ein hohes Lob an Pfarrer Joachim Lorenz, an seine Frau Christiane Lorenz sowie Frau Andrea Rost (Schäßburg).

„EUROPA NOSTRA“

Preisverleihung am 4. September 2005

Gedanken von Stadtpfarrer Hans Bruno Fröhlich

Im Hauptgottesdienst am Sonntag wird unserer Bergkirche und den Menschen, die sich in den letzten 15 Jahren um sie bemüht haben, eine große Ehre zuteil. Die Europäische Union vergibt jährlich für besonders gelungene Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten einen Preis und ehrt damit die Bemühungen, an solch komplexen Bauten denkmalgerecht gearbeitet zu haben. Zu diesem Anlass werden hohe Gäste aus dem In- und Ausland erwartet: wie z.B. der Kultusminister Rumäniens, Vertreter der Europäischen Union in Bukarest, Bürgermeister und selbstverständlich die Gemeindeglieder.

Nach den umfassenden Restaurierungsmaßnahmen ist die Bergkirche wieder ganz nutzbar. Es werden Gottesdienste und Geistliche Konzerte gehalten, zugleich aber ist sie auch eine Stätte für Altäre, Gestühle, Emporentile oder Holztruhen aus andern – zum Teil verlassenen oder nicht ausreichend gesicherten – evangelischen Kirchen geworden.

So ist unsere schöne Kirche den evangelischen Gläubigen und Christen der Ökumene gottesdienstlicher Raum und auch Schäßburgs (welches seit 1999 Teil des Weltkulturerbes UNESCO ist) wichtigstes Baudenkmal, und das nur zurecht, wenn man bedenkt, dass es ca. 150 Jahre gedauert hat (ca. 1345 – 1500), bis die Kirche fertig gestellt worden ist und 15 Jahre Restaurierung sie wieder hergestellt haben.

Deshalb dürfen wir uns heute auch freuen und dankbar sein, dass der befürchtete Verfall – dem die Kirche in den 1970-er und 1980-er Jahren ausgeliefert zu sein schien – nicht eingetreten ist.

Auch jetzt noch harren gewissen Kleinarbeiten (z.B. museale Ausgestaltung bzw. Beleuchtung) ihrer Durchführung. Es hängt sowohl am Geld, als auch an den Fachkräften. Aber auch wenn diese – jetzt vorgesehenen Arbeiten – ihren Abschluss gefunden haben, werden immer wieder andere auf uns zukommen.

Die Bergkirche ist und bleibt für uns:

Gabe und Aufgabe.

Festpredigt zur 700 Jahrfeier in Malmkrog, gehalten von Dechant Hans Bruno Fröhlich



Predigtwort: Mathäusevangelium 21,28 – 31

Was meint ihr aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg. Er antwortete aber und sprach: Nein, ich will nicht. Danach reute es ihn, und er ging hin. Und der Vater ging zum zweiten Sohn und sagte dasselbe. Der aber antwortete und sprach: Ja, Herr! und ging nicht hin.



Wer von den beiden hat des Vaters Willen getan? Sie antworteten: Der erste.

Predigt (gekürzt):

Liebe Gemeinde!

... Zur Zeit Jesu hatte ein Vater das Recht über seine Kinder zu verfügen, so ähnlich wie im Mittelalter die Adligen über ihre Untertanen. Kinder waren ihrem Vater rechenschafts- und gehorsamspflichtig. Dass die Praxis auch anders aussehen konnte, zeigt unser Bibelwort. Die beiden Söhne belügen ihren Vater nach Strich und Faden; allerdings mit unterschiedlichen Konsequenzen. Während der eine den Vater mit seiner ablehnenden Haltung brüskiert, letztendlich dann aber doch dessen Willen tut, ist der andere dem Schein nach untertänig, tut aber dann doch etwas ganz anders.

... Jesus vergleicht die beiden Söhne jeweils mit den religiös-gesellschaftlich Etablierten einerseits und den Ausgestoßenen andererseits. Da haben wir wieder die Zwei-Klassen-Gesellschaft. Sie kann auch so gesehen werden: hier die Adligen, da die Leibeigenen. Doch Jesus nimmt eine Umkehrung vor: Jene – von denen man es nicht erwartet – tun den Willen Gottes und die andern – von denen man's erwartet – tun ihn nicht.

... Jesus möchte seine Zuhörer einfach wachrütteln. Worauf es ankommt ist, den Willen Gottes zu tun. Dabei ist es vor Gott sicherlich unerheblich, ob man Adliger, oder ein Untertäniger ist; auch ist es unwichtig wie viel religiöse Tradition man im Hintergrund hat. Und auf die heutige Zeit und das heutige Fest bezogen: Es ist unerheblich ob wir Sachsen, Rumänen, Ungarn, Zigeuner - ob wir reich oder arm - ob wir Arbeiter oder Intellektuelle sind. WICHTIG ist

jedoch, dass wir – als Christen unterschiedlicher Konfessionen – hier zusammenkommen und nach dem Willen Gottes fragen. Wir alle sind von Gott eingeladen; heute, wenn wir hier in Malmkrog gemeinsam Gottesdienst feiern und morgen, wenn wir zurück in unsern Alltag an unsere Arbeit gehen.

Ein 700-jähriges Jubiläum ist es auf alle Fälle wert, festlich begonnen zu werden.

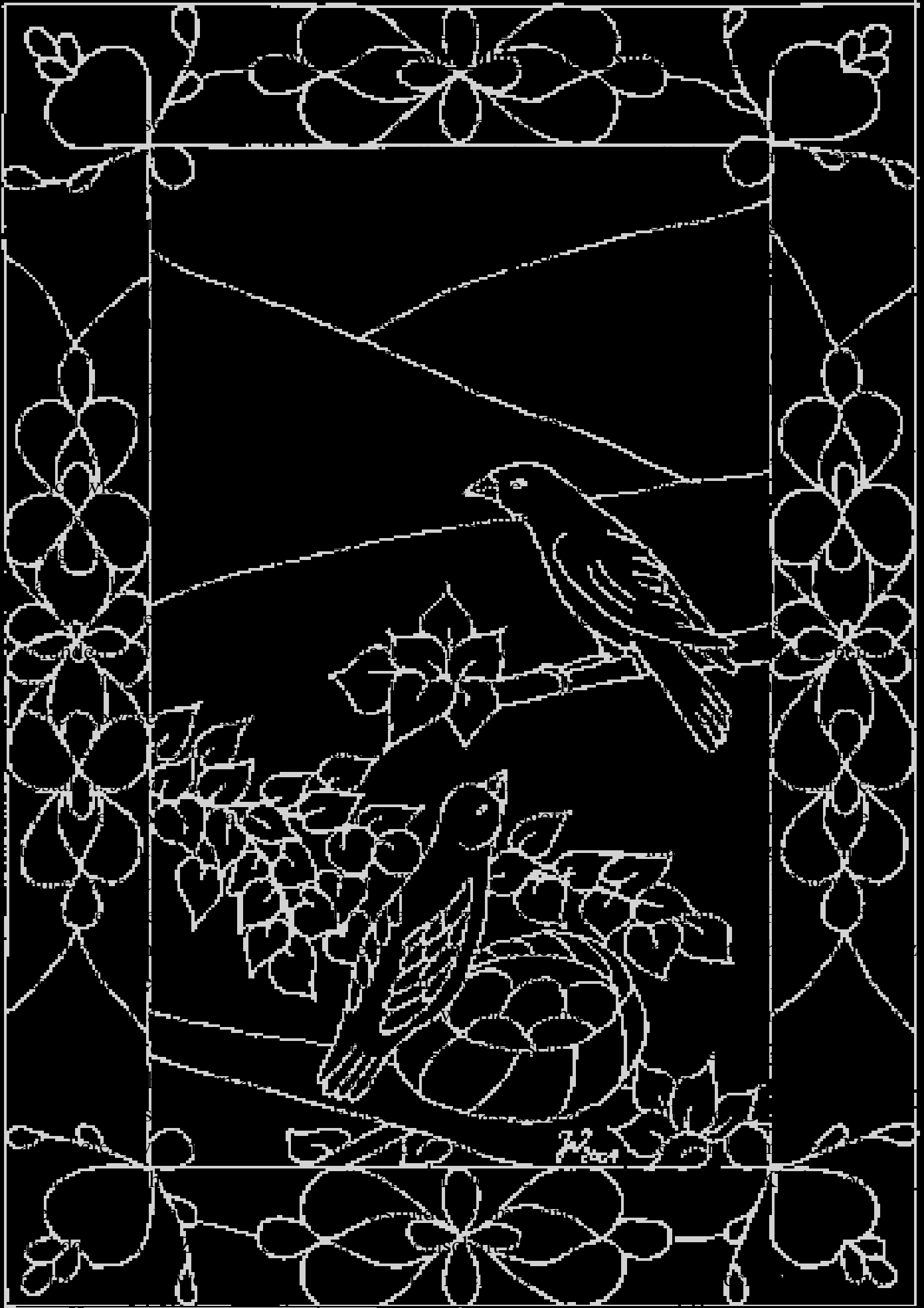
... Jedoch fragen wir heut auch, was danach bleibt. Es ist sicher wichtig, dass wir gerade den letzten Jubiläumstag mit einem Gottesdienst anfangen bzw. dass wir zu Gott kommen, der der Schöpfer unseres Lebens und der Geber aller guten Gaben ist. Als Christen wissen wir, wem wir die schönen Stunden zu verdanken haben. Vor allem wissen wir aber auch, wem wir das, was kommen wird, anheim stellen können und sollen, nämlich dem allmächtigen Gott. ...

Zusammenfassend sei festgehalten: wenn ein solches Jubiläumsfest dazu beiträgt, dass man sich einerseits näher kommt und andererseits mit Gottes Willen konfrontiert wird (Wer von den beiden hat des Vaters Willen getan?) und diesen Willen auch tut, dann hat das Fest seinen Sinn und Zweck bereits erfüllt. Ich glaube und hoffe es für Malmkrog, dass es so gewesen ist.

Der Allmächtige möge alle nach dem Reichtum seiner unaussprechlich großen Gnade segnen.

Amen.





Zwei Fragen: Wen wählen Sie? Welche Aufgaben haben die Gewählten?

Herzliche Bitte:

Unsere Kirchengemeinde hat im November Kirchenwahlen – machen Sie aktiv mit und zwar bitten wir diesbezüglich um Ihre Fürbitte, Ihre Wahlvorschläge und Ihre Wahlbeteiligung.

Danke.

Auszüge aus der Kirchenordnung

§ 49 Die Gemeindevertretung hat die Sorge für:

1. Brauchtum und für die Beschlussfassung über die Neugestaltung des gottesdienstlichen Lebens
 2. die Durchführung von Wahlen
 3. ... die Zurkenntnisnahme des Berichtes des Presbyteriums
 4. Beschlussfassung über Anträge des Presbyteriums und aus den eigenen Reihen (und über)
 5. Vermögensverwaltung, Investitionen, Neubauten, Reparaturen
 6. Haushaltsplan, Jahresrechnung
 7. Festlegung der Kirchenbeiträge.
 8. Gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gemeinde
- § 50 (1) Beschlüsse der Gemeindevertretung werden durch das Presbyterium durchgeführt.
- (2) Einige der Beschlüsse bedürfen der Genehmigung durch das Bezirkskonsistorium bzw. auch des Landeskonsistoriums

§ 58 Das Presbyterium:

1. sorgt für ein dem Evangelium gemäßes Leben in der Gemeinde
2. achtet, darauf dass der Gottesdienst- und Betreuungsplan den Bedürfnissen der Gemeinde entspricht
3. die Pflege des Brauchtums und erarbeitet Anträge zur Neugestaltung von Ordnungen
4. befindet über die Aufnahme in die Kirchengemeinde
5. nimmt an der Konfirmandenprüfung und an der Konfirmation teil
6. überwacht die diakonische Tätigkeit in der Gemeinde
7. fertigt Wahllisten an und bereitet die Wahlen vor
8. wählt die Angestellten der Gemeinde und verantwortet dafür, dass sie ihre Bezüge erhalten
9. sorgt dafür, dass die Buchhaltung richtig geführt wird
10. verantwortet für die Vermögensverwaltung der Gemeinde
11. beschließt die Einberufung der Gemeindevertretung und Gemeindeversammlung [das ist die ganze Gemeinde] und bereitet die schriftlichen Anträge vor
12. führt die Beschlüsse der Gemeindevertretung durch

§ 59 Die Kirchenväter(/mütter)

- (1) Das Presbyterium beruft zwei seiner Mitglieder in das Amt des

Kirchenvaters. Sie setzen sich dafür ein, dass christlicher Glaube und christliches Handeln gefördert und kirchliche Bräuche gepflegt werden. Sie nehmen Tätigkeiten im Gottesdienst und bei geistlichen Handlungen sowie in der Gemeinde wahr und erfüllen diakonische Aufgaben.

(2) Sie führen die Aufsicht über das gesamte bewegliche und unbewegliche Eigentum der Gemeinde und der Geldgebarung der Gemeinde und erstatten dem Presbyterium darüber Bericht.

§ 60 Der Kurator

- (1) Der Kurator der Gemeinde ist als erster weltlicher Würdenträger Stellvertreter des Pfarrers. Er unterstützt den Pfarrer bei der Erfüllung seiner Aufgaben.
- (2) Er vertritt die Gemeinde, wenn der Pfarrer verhindert oder dessen Stelle frei ist

Die gesamte Kirchenordnung ist für jeden Interessierten im Pfarramt einzusehen.



UMFRAGE

„KIRCHENWAHLEN“ VORSCHLÄGE KANDIDATEN 2005

Wie jedes Mal eine Umfrage. Bitte gebt das Blatt in der Kirche oder im Pfarramt ab (oder ruft im Pfarramt an: (0265) 771195 und gebt die Antwort mündlich weiter)

Bitte ausfüllen beziehungsweise ankreuzen was zutrifft:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Dieser Gemeindebrief (Nr. 4) hat mir: gefallen, nicht gefallen,

weil: _____

**ICH SCHLAGE ALS KANDIDATEN FÜR DIE
GEMEINDEVERTRETUNGSWAHLEN 2005 VOR:**

NAME – VORNAME – BERUF – GEBURTSJAHR

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

A avea orientare – articole în Limba Română

Dragi cititori,

aveți în fața Dumneavoastră al patrulea număr al Revistei Parohiei Evanghelice C.A. Sighișoara. Și, probabil, Va-ți familiarizat cu faptul că de obicei paginile 8 – 9 sunt în limba română. Acest lucru nu se va schimba, dar începând cu acest număr o să aducem articole care apar doar în românește, pentru a nu dubla conținutul.

Pregătiri pentru Alegerile Bisericești

Vă rugăm citiți în legătură cu alegerile bisericești informațiile de pe pagina 3 (la pagina 7 se găsește un extras – în lb. germ. – din Statutul Bisericii privind îndatoririle celor aleși în forurile bisericești) și Vă rugăm să completați cuponul „Opinia Dumneavoastră“ de pe această pagină.



Oaspeți harnici – Studenți de la Facultatea din Hildesheim



Ei au venit împreună cu profesorii și îndrumătorii lor:
Dipl.-Rest. Ralf Buchholz,
Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl,
Dipl.-Rest. Janka Schröder,
Dipl.-Rest. Merle Strätling și
Dipl.-Rest. Cord Brune.
(vezi imagine)

Un scop a fost să conserve 7 din cele 120 de lăzi bisericești din Brădeni (Henndorf) și cinci calfe (ucenici) să înoiască podeaua din podul bisericii. Alt scop a fost să observe starea celor 20 de lăzi care se află acum în Biserica din Deal. Iarăși alt scop a fost constatarea și expertiza lucrărilor necesare pentru o eventuală restaurare a „Scării acoperite“

O ladă – miniatură – este expusă în Biserica din Deal și ne exemplifică pictura de odinioară (vezi imagine)



Rugăm să completați/ bifați răspunsul care corespunde

Nume: _____

Adresa: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Această revistă (nr. 4) mi-a plăcut, nu mi-a plăcut, deoarece _____

**ALEGERI BISERICESTI: PROPUN URMĂTORII CANDIDAȚI
PENTRU ALEGERILE BISERICESTI DIN NOIEMBRIE 2005**

NUME – PRENUME – PROFESIA – ANUL NAȘTERII

1.

2.

3.

4.

OPINIA DUMNEAVOASTRĂ „ALEGERI BISERICESTI“

Din nou cerem opinia Dumneavoastră, Vă rugăm să completați în scris sau să ne comunicați telefonic la (0265)771195 impresiile despre „Revista Parohiei“ nr. 4.

A avea orientare – articole în Limba Română

S-a descoperit un sat nou de indieni !!!



În data de 23 iunie 2005 am descoperit un sat nou de indieni în apropierea orașului Râșnov (lângă Brașov). Am fost foarte mirată că majoritatea celor 60 de indienilor erau copii între 9 și 13 ani, 16 tineri și bucăterese din Brașov care găteau pentru toți.



Copiii râdeau, se jucau, cântau dar și învățau povestirile din biblie despre David și uriașul Goliat. Dar a rămas și timp să tragă cu praștia, să confecționeze arme, bijuterii și îmbrăcăminte indiene. Acestea le-au folosit la jocuri și la petrecerea de încheiere.

Vremea a fost foarte ploioasă așa că micii indieni n-au rămas uscați. Dar asta nu le-a stricat buna dispoziție. Satul indienilor a avut chiar și un cort specific: un „Tipi“. Unul dintre tineri a petrecut o noapte în acest Tipi și deoarece era o noapte foarte rece, în doi saci de dormit.

În ultima seară toți erau veseli la teatru, dans și muzică.



Acest sat de indieni este de fapt, cum poate va-ți gândit, o tabără. Astfel de tabere organizează Biserica Evanghelică de cinci ani. În anul viitor poți participa și tu, ca participant dacă ai 9 – 13 ani, sau ca responsabil pentru program ori la bucătărie dacă ești mai mare. Cei interesați găsesc informații la parohie. Cristina Rus

und

Gehört und Notiert

Dieses Mal: **Zum Schmunzeln für Jung und Alt:**

Eine Anekdote aus Schäßburg – erzählt von Prof. Hermann Baier:

Der Schäßburger Tierarzt Dr. Fritz Ernst hatte Kapaune (kastrierte Truthähne, die man mästete). Eines schönen Tages waren ihm 5 Stück verschwunden. Da beschloss er mit seinem erwachsenen Sohn, die Truthähne zu hüten, den Räuber zu fassen und seiner gerechten Strafe zuzuführen. Als nach zwei Nächten nichts passiert war, fragte am dritten Abend der Vater den Sohn: „Du, sag mal ehrlich, wie viele von diesen fünf hast du mit deinen Freunden gefressen?“

Der Sohn antwortete: „Vater, zwei.“

Darauf sagte der Vater: „Dann können wir schlafen gehen; die anderen drei habe ich mit meinen Freunden verzehrt.“

Und eine Begebenheit, ebenfalls aus Schäßburg, die hin und wieder von Prof. Hermann Baier und Dr. Josef Theil erzählt wird:

Prof. Hermann Baier suchte seinen Freund, Dr. Josef Theil, auf um ihn um Rat zu fragen.

Seine rechte Hand bereitete ihm Sorge, sie gehorchte nicht mehr beim Schreiben; die sogenannte „Schriftstellerkrankheit“, die eine Folge vom vielen Schreiben ist.

Dr. Theil untersucht seinen Freund aufmerksam und gründlich. Darauf sagt er: „Wir lassen das so, es hat keinen Zweck das noch zu behandeln.“

Prof. Baier fragt: „Ist das schlimm? Kann man damit alt werden?“

Dr. Theil antwortet: „Du nicht!“

Prof. Baier schaut sehr erstaunt und fragt: „Wieso?“

Dr. Theil antwortet: „Du bist ja schon alt.“

Doch zum Trost ein humorvoller weisheitlicher Spruch: „Die Leute, die mehr Geburtstage haben, erreichen auch ein höheres Lebensalter.“ – deshalb hoffen wir auch im diesjährigen Oktober viele Senioren beim Seniorentreffen begrüßen zu können, um in froher Runde uns des Lebens zu freuen; denn mit vielen unserer größeren oder kleineren Wehwehchen können wir – laut Dr. Theil – nicht alt werden; und zwar aus dem Grunde, dass wir schon alt sind.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät Hermannstadt/Sibiu

organisiert ab dem 12. September eine zweite Aufnahmeprüfung. Geprüft werden Biblische Kenntnisse, Luthers Katechismus und Gesangbuchkunde. Deutsch ist Voraussetzung. Das Studium steht auch Angehörigen anderer Kirchen offen. Weitere Informationen beim Sekretariat 0269/215358.

Charakteristiken des Studiums

Studium in deutscher Sprache und nach europäischen Maßstäben
vielseitige Fächerpalette: Sprachen, Geschichte, Biblische Fächer,
Philosophie, Ethik, Pädagogik, Management, usw.

kleine Zahl von Studierenden und dadurch sehr persönliche Begleitung
durch die Professoren

Kontakt mit vielen anderen Ländern durch Gaststudenten und -professoren,
Sprachkursanten, jährliche Studienreisen

jede(r) Studierende erhält die Chance zu einem einjährigen Auslandsstudium

enge Beziehung zur Evangelischen Kirche und damit zur Praxis

ein Studium 'auch für die Seele' durch dessen Inhalt selbst und durch das Angebot an geistlichem
Leben (Andachten u.a.)

„Alles-in-einem-Haus“: Zimmer, Studium, Mensa. Zusammenleben der Studenten in
Selbstverwaltung, mit großer persönlicher Freiheit.



Weitere Infos auch über das Internet: www.ev-theol.ro !!!!

Leben in Gottes Hand – aktuelle Daten

Unsere Webseite wussten Sie, dass ...

Unter www.ev-kirche-schaessburg.ro kann man viel über unser Kirchgemeinde und unsere Gegend erfahren, z.B.: das aktuelle Gottesdienst- und Konzertprogramm, über die Jugendarbeit, über Freizeiten und über vieles mehr.

Nun fragt sich wohl der eine oder die andere: „Schaut sich denn das überhaupt jemand an?“ Ja.

Herr Matthias Schenkel (Heidelberg) der unsere Webseite besorgt, sandte uns folgende Statistik:

Bis einschließlich 19. August 2005 „schauten“ beim „surfen“ (beim suchen im Internet) insgesamt ca. 1500 Leute auf unsere Webseite: davon 849 das Gottesdienstprogramm, 189 die Jugendarbeit, 171 die Freizeiten, 144 die Konzerte und 143 die sonstigen Termine.

Wer nun dadurch auch neugierig geworden ist, kann vielleicht selber mal im Internet „vorbeischauen“.

Die Webseite umfasst folgende Themenbereiche: Aktuell, Diakonie, Diaspora, Gemeindebrief, Jugend, Konzerte, Chronik, weitere Termine, Bildergalerien, Kontaktformular, Links, Presse und Impressum.

Verbinden und verbunden sein über Schäßburg hinaus – wo man umeinander weiß, ist man sich gleich ein Stück näher. Deshalb nun eine kleine Zusammenfassung der Gemeinden aus dem Schäßburger Bezirk; und zwar beginnend von der kleinsten Gemeinde:

Je 1 – 5 Gemeindeglieder leben in: Senndorf, Dürrbach, Maniersch, Burghalle, Wolkendorf, Weißkirch (bei Bistritz), Oberneudorf, Petersdorf, Hohndorf, Denndorf, Großschogen, Kyrieleis, Windau, Kleinlasseln, Arkeden, Passbusch, Maldorf, Großeidau, Lechnitz, Schaas und Weißkirch (bei Schäßburg).

Je 6 – 10 Gemeindeglieder leben in: Heidendorf, Mönchsdorf, Vatra Dornei, Pojorâta, Jakobeny, Eisenau, Waldhütten und Felldorf.

Je 11 – 30 Gemeindeglieder leben in: Reußdorf, Radautz, Zuckmanteln, Rauthal, Trappold, Großlasseln, Rode, Jaad, Kleinalisch, Peschendorf, Kleinbistritz, Kuschma. Suceava und Nadesch.

Je 31 – 50 Gemeindeglieder leben in: Marienburg, Moritzdorf, Irmesch, Tekendorf, Kreisch, Dunesdorf, Obereidisch, Großalisch, Niedereidisch und Ludwigsdorf.

Je 51 – 70 Gemeindeglieder leben in: Deutsch Zepling, Birk, Botsch und Neudorf.

Je 71 – 90 Gemeindeglieder leben in: - keine.

Je 90 – 150 Gemeindeglieder leben in: Keisd und Malmkrog.

Über 150 Gemeindeglieder leben in: Weilau, Sächsisch Regen, Bistritz und Schäßburg.

Öffnungszeiten

<u>Büro</u> Stadtpfarramt:	Frau Cravciuc	Montag bis Freitag	9 – 13 Uhr
<u>Beiträge und Gebühren:</u>	Frau Cravciuc	Montag	8 – 14 Uhr
<u>Sprechstunden:</u> Stadtpfarrer:	Herr Fröhlich	Montag und Donnerstag	9 – 12 Uhr
Pfarrerin:	Frau Rudolf	Dienstag und Freitag	9 – 12 Uhr

Bergkirche und Klosterkirche

In den Sommerferien 10 – 18 Uhr (danach 11 – 17 Uhr bis Oktober)

Die Öffnungszeiten Ende September und Oktober sind auch abhängig vom Wetter: deshalb lieber kurzfristig im Pfarramt nachfragen, oder auf die Webseite sehen

Eintritt für Besucher 2 Lei (20.000 alte Lei)

Bergfriedhof: Öffnungszeiten im Winter: 9 – 16 Uhr, im Sommer: 8 – 20 Uhr

und Adressen und Telefone

Evangelische
Kirchengemeinde A.B.
Schäßburg
Str. Cositorarilor 13
545400 Sighișoara Rumänien
E-Mail: bergkirche@elsig.ro
www.ev-kirche-schaessburg.ro

Pfarramt - Dietlinde Cravciuc: (0265) 771195 = auch Fax
Stadtpfarrer Hans Bruno Fröhlich: (0265) 771554
Pfarrerin Helga Ingrid Rudolf: (0265) 770417
Organist Theodor Halmen: (0265) 771235
Küsterin Melitta Demuth: (0265) 774901
Pfleger/Diakonie - Erika Duma: (0265) 772365
Bezirk - Roswitha Lahni: (0265) 777926 = auch Fax

Termine in und um Schäßburg September – November 2005

GOTTESDIENSTE – REGELMÄßIGES GEMEINDELEBEN

- **Gottesdienst:** sonntäglich 10 Uhr in der Klosterkirche (in der Bergkirche: 4. und 25. September, 30. Oktober)
- **Abendmahl** und Kinderkirche: 11. (und 18.) September, 2. Oktober, 6. November
- **Jungchar:** jeden zweiten Sonntag 14.30 im Presbyterialsaal (9. und 22. X, 6. und 20. XI)
- **Bibelstunden:** mittwochs 17 Uhr im Pflagenest
- **Kirchenchor:** donnerstags 18 Uhr im Presbyterialsaal (nach Schulanfang)
- **Sommerkonzerte:** freitags 18 Uhr (Programm siehe unten)
- **Jugendgruppe:** 16. Oktober und 18. – 20 November

AUSSERDEM:

- **Festgottesdienst** Sonntag 4. September **11 Uhr** in der Bergkirche
Verleihung des Restaurierungstitel „**Europa Nostra**“
- **Sachsentreffen in BIRTHÄLM** am **17. September**
- **Familien- und Schuleröffnungsgottesdienst** Sonntag 18. September in der Klosterkirche
- **Erntedank** Sonntag 23. Oktober 10 Uhr in der Klosterkirche
- **Totensonntag** 30. Oktober 10 Uhr in der **Bergkirche mit Abendmahl**
- **Reformationstag** 31. Oktober 18 Uhr mit Abendmahl
Ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche gemeinsam mit der reformierten Gemeinde: zweisprachiger Gottesdienst (deutsch-ungarisch)
zu Gast Ferencz Arpad, der auch die Predigt hält.

SOWIE:

September: **Vorseniorentreffen** (für die 60- bis 69-jährigen)

Oktober: **Seniorentreffen** (für die ab 70-jährigen) – und wie üblich mit Abholdienst!

November **Küsterrüstzeit der Frauenarbeit** - Termin: 2. – 4. November in Wolkendorf/Kronstadt

Dafür sich jeweils bitte im Pfarramt anmelden.

MUSIKALISCHE GOTTESDIENSTE - KIRCHENMUSIK – ÖKUMENE

Programm der Sommer-freitags-konzertreihe 2005

Noch ist nicht bei allen Konzerten geklärt,

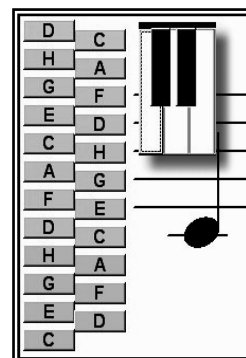
ob sie in der Bergkirche oder in der Klosterkirche stattfinden.

Wir bitten Sie, die Plakate und die Abkündigungen in den Gottesdiensten,

oder das Faltblatt mit dem Programm

der Sommerkonzertreihe zu verfolgen, um zu erfahren, wo die Konzerte stattfinden.

- | | |
|-----------------------|---|
| 2. September | Kristofi Janos aus Oradea – Orgelkonzert |
| 9. September | „Rebelcanto“ (Tschechei) – Chorkonzert |
| 16. September | Paul Cristian, Kronstadt |
| 23. September | Theo Halmen – Orgelkonzert |
| 30. September | Victor Dan aus Klausenburg – Orgelkonzert |
| 5. Oktober (Mittwoch) | Chor aus der Schweiz |



Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für nicht namentlich gezeichnete Artikel: Evangelische Kirchengemeinde A.B. Schäßburg

Redaktion dieser Nummer: Helga Ingrid Rudolf, Hans Bruno Fröhlich; Druck: Tipografia „Samuel“ Mediasch.

Konto der Kirchengemeinde: Lei RO48 RNCB 3630 0000 0198 0001 oder Valuta RO91 RNCB 3630 0000 0198 0003

Vorausbestellungen des **Schäßburger Gemeindebriefes** sind bei einer der oberen Adressen oder telefonisch im Pfarramt möglich.

Der nächste Gemeindebrief erscheint ca. Anfang November 2005 – Gesegnete Herbstzeit und gutes, neues Schuljahr!